

Disconto-Gesellschaft.

Geschäfts-Bericht

für das Jahr

1888.

Disconto-Gesellschaft in Berlin.



Bericht des Aufsichtsraths.

Die Ihnen vorliegende Bilanz für das Geschäftsjahr 1888 ist nach Maassgabe des revidirten Statuts nebst der Gewinn- und Verlust-Rechnung und dem nach Artikel 6 des Statuts von der Direction zu erstattenden Geschäfts-Bericht uns vorgelegt und von der nach unserer Geschäftsordnung dazu berufenen Bilanz-Commission geprüft worden. Auf Grund des von dieser Commission erstatteten Berichts haben wir die Bilanz und die Gewinn- und Verlust-Rechnung als richtig anerkannt und genehmigt. Sie entsprechen den Vorschriften des Gesetzes und bestätigen wiederum, dass die Direction in ihrer Geschäftsführung Geschick und Energie mit weiser Vorsicht verbindet.

Gegen den Bericht der Direction haben wir nichts zu erinnern gefunden. Den darin enthaltenen an die General-Versammlung zu bringenden Anträgen haben wir unsere Zustimmung ertheilt.

Im vergangenen Jahre hat Herr Rechtsanwalt a. D. Salomonsohn das 25jährige Jubiläum seines Eintritts in die Disconto-Gesellschaft begangen. Wir haben die Freude gehabt, uns zur festlichen Feier desselben mit ihm zu vereinigen. Diese Freude wurde nur dadurch getrübt, dass Herr Salomonsohn, durch die Rücksicht auf seine angegriffene Gesundheit genöthigt, sich entschliessen musste, vom 1. Juli ab aus seiner Stellung als Geschäfts-Inhaber, in welcher er sich um die Disconto-Gesellschaft nicht hoch genug zu schätzende Verdienste erworben hat, auszuseiden.

Nach Maassgabe der Uebergangsbestimmungen zu dem Statut scheiden im regelmässigen Wechsel diesmal aus dem Aufsichtsrath aus: die Herren Staatsminister von Bernuth und Wirklicher Geheimrath Herzog, ferner der als Ersatzmann bis zum Jahre 1889 gewählte Herr General-Director Brauns. — In Uebereinstimmung mit den Herren Geschäfts-Inhabern beantragen wir, die Zahl der Mitglieder des Aufsichtsraths von 16 auf 17 zu erhöhen und demgemäss vier Wahlen vorzunehmen.



Bericht der Direction.

In dem Maasse, als sich das Vertrauen auf die Erhaltung des Friedens befestigte, haben Handel und Industrie im vergangenen Jahre einen bedeutenden Aufschwung genommen. Auch begannen sich die Verhältnisse in der Landwirthschaft zu bessern. Die Bankthätigkeit fand Raum für eine günstige Entwicklung.

Der Abschluss der Disconto-Gesellschaft im verflossenen Jahre gestattet die Vertheilung einer Dividende von 12 Procent auf das Commandit-Capital.

Der Brutto-Gewinn beläuft sich auf	<i>M.</i> 11 084 944,17
Hiervon sind für Verwaltungskosten, Steuern u. s. w. abzusetzen	„ 1 595 836,90
Von verbleibenden	<u><i>M.</i> 9 489 107,27</u>
werden zum Allgemeinen (gesetzlichen) Reservefonds genommen	<i>M.</i> 472 708,42
als Dividende von 12% auf die Commandit-Antheile nebst	
statutmässiger Tantième vertheilt	„ 8 893 000,42
an die David Hansemann'sche Pensionskasse für die An-	
gestellten der Gesellschaft überwiesen	„ 100 000,—
und auf neue Rechnung übertragen	<u>23 398,43</u>
	<i>M.</i> 9 489 107,27

Zugleich mit der Vorlage der Bilanz für das Jahr 1888 bringen wir unter Zustimmung des Aufsichtsraths die folgenden Anträge an die diesjährige ordentliche General-Versammlung:

Die General-Versammlung wolle beschliessen:

- 1) Das Commandit-Capital wird durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Commandit-Antheile um 15 Millionen Mark erhöht. Diese Commandit-Antheile werden auf einen Nennwerth von je 1200 Mark ausgestellt und nehmen vom 1. Juli 1889 ab nach Verhältniss der Zeit an der Dividende für das Jahr 1889 Theil.

Der Ausgabecours, zu welchem die neuen Commandit-Antheile den vorhandenen Commanditisten nach dem Verhältniss von *M.* 1200 neuer Antheile auf je *M.* 4800 alter Antheile anzubieten sind, wird auf 155% festgesetzt. Die weitere Ausführung dieses Beschlusses erfolgt durch die Direction nach

Maassgabe der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften unter Berücksichtigung des Statutnachtrages vom heutigen Tage.

- 2) Der anliegende Nachtrag zum Statut wird genehmigt. — Sofern zum Zwecke der handelsgerichtlichen Eintragung eine Aenderung oder Ergänzung dieses Nachtrages verlangt werden sollte, wird der Aufsichtsrath bevollmächtigt, jene Aenderung oder Ergänzung mit den Geschäftsinhabern zu vereinbaren und endgültig festzusetzen.

Diese Anträge begründen sich vor Allem durch das Interesse, welches bei der zunehmenden Bedeutung des deutschen Handels und der deutschen Industrie sowie der Beziehungen unseres Geldmarktes im Weltverkehr den überseeischen Bank-Unternehmungen zuzuwenden ist. In der Pflege dieses Interesses verbanden wir uns mit der Norddeutschen Bank in Hamburg im Jahre 1887 zur Errichtung der Brasilianischen Bank für Deutschland und traten einer Vereinigung von Bankinstituten und Bankhäusern bei, welche im laufenden Jahre die Deutsch-Asiatische Bank ins Leben rief. In solchen Unternehmungen wird das einzuschliessende Capital auf längere Zeit oder dauernd gebunden, und ausserdem haben wir zu berücksichtigen, dass jetzt zur Herstellung geeigneter Geschäftsräume für die Disconto-Gesellschaft ein grösserer Betrag festzulegen ist. Im Verhältniss zum Geschäftsbetrieb wird jedoch eher auf Verstärkung als auf Schmälerung der stets verfügbaren Mittel der Gesellschaft hinzuwirken sein, und erscheint daher die Erhöhung des Gesellschafts-Capitals durchaus gerechtfertigt. Mit dieser Maassnahme ist die Bildung einer ausserordentlichen Reserve für einzelne Unternehmungen beantragt, womit ein Rückhalt gewonnen werden soll, wenn insbesondere die überseeischen Unternehmungen sich nur langsam oder nicht mit dem erstrebten Erfolg entwickeln.

In unserm speciellen Berichte über die vorliegende Bilanz halten wir die in den Geschäftsberichten früherer Jahre angenommene Folgenreihe ein:

A. Gesellschafts-Capital nebst statutmässigen Reserven.

Das eigene Capital nebst statutmässigen Reserven betrug:

	31. December 1887	31. December 1888
Eingezahlte Commandit-Antheile	ℳ. 60 000 000,—	ℳ. 60 000 000,—
Besondere Reserve in Gemässheit des Art. 9 des Statuts	„ 12 530 890,54	„ 12 530 890,54
Allgemeine Reserve nach Vorschrift des Art. 185b des Allg. Deutschen Handels-Gesetzbuches und in Gemässheit des Art. 8 des Statuts	„ 809 717,05	„ 1 190 629,50
Beitrag zu dieser Reserve aus der Bilanz von 1887 bzw. aus der vorliegenden Bilanz . . .	„ 380 912,45	„ 472 708,42
Zusammen	ℳ. 73 721 520,04	ℳ. 74 194 228,46

Die David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft erhöhte ihren Bestand von *M.* 1 504 958,59 im Jahre 1887 auf *M.* 1 557 995,17 im Jahre 1888. Mit Rücksicht auf die vermehrte Zahl der Angestellten erscheint es angemessen, die Pensionskasse zu verstärken, und haben wir daher einen Beitrag an dieselbe von *M.* 100 000,— aus dem Gewinn des Jahres 1888 in Vorschlag gebracht.

B. Allgemeiner Geschäftsbetrieb.

I. Wechselverkehr.

	1887.	1888.
Derselbe betrug	<i>M.</i> 592 966 068,46	<i>M.</i> 762 061 640,45
Die Zahl der Wechsel betrug	91 904	92 409
Der Durchschnittsbetrag eines Wechsels war	„ 6 452,—	„ 8 247,—
Der Belauf der Wechselbestände war: 31. December 1887		31. December 1888
Platz- und andere Pari-Wechsel nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit	<i>M.</i> 43 733 274,86	<i>M.</i> 46 400 552,77
Wechsel auf fremde Plätze nach dem Tagescourse, bezw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet	„ 20 941 568,51	„ 24 794 114,78
Zusammen	<i>M.</i> 64 674 843,37	<i>M.</i> 71 194 667,55
Discont-Ertrag der Platz- und anderen Pari-Wechsel	1887. <i>M.</i> 1 123 006,02	1888. <i>M.</i> 954 968,14
Netto-Ertrag aus dem Courswechsel-Verkehr nach Abzug der auf Zinsen-Conto übertragenen Zinsen	„ 427 828,63	„ 474 686,38

Die Umsätze in Schatzanweisungen und Steuerscheinen deutscher Staaten sind in dem Wechselverkehr einbegriffen.

Für inländische Wechsel betrug der Discontosatz der Reichsbank durchschnittlich 3,324 % in 1888 gegen 3,408 % in 1887 und der in unserm Verkehr vorwiegend maassgebende Börsendiscont durchschnittlich 1,98 % in 1888 gegen 2,28 % in 1887, wodurch sich der verminderte Ertrag der Pari-Wechsel erklärt.

Im Courswechsel-Verkehr bestand die Anlage hauptsächlich in Wechseln auf London.

II. Werthpapiere.

Der Gesamtumsatz von Effecten im Commissionsgeschäft, für Consortial- und eigene Rechnung beträgt:

1887.

1888.

M. 1 507 420 417,46 *M.* 1 834 580 536,23.

Hiervon entfällt auf die dem Effecten-Verkehr zugerechneten Coupons und ausländischen

Noten ein Umsatz von „ 206 734 427,30 „ 331 398 999,79.

Der Ertrag aus dem Reportgeschäft und den eigenen Werthpapieren stellt sich nach Abschreibung der Verluste und Stempel-Ausgaben und nach Abzug der auf Zinsen-Conto übertragenen Zinsen auf *M.* 4 091 348,57 (gegen *M.* 2 894 489,58 im Jahre 1887).

Ausserdem ergiebt sich aus Coupons u. s. w. ein Gewinn von *M.* 58 540,97 gegen *M.* 56 286,05 im Vorjahre. Ausgeschlossen dabei ist der Gewinn oder Verlust auf russische Noten, welcher mit den sonstigen Umsätzen in russischer Valuta zusammenhängt und daher im Courswechsel-Verkehr verrechnet ist.

In der Aufnahme der eigenen Werthpapiere sind die in Consortien engagirten Effecten einbegriffen.

Der Gesamt-Bestand an eigenen Werthpapieren einschliesslich der Consortial-Betheiligungen beträgt *M.* 36 264 140,27 gegen *M.* 35 672 390,32 im Jahre 1887 und enthält vorwiegend Staats- und staatsgarantirte Papiere, sowie Pfandbriefe. Derselbe ist zu dem Uebnahme- oder Anschaffungs-course, bezw. zum Tagescourse vom 31. December 1888, wenn letzterer niedriger war, angenommen, jedoch unter besonderer Berechnung einiger nicht börsengängiger Effecten, welche mit *M.* 281 521,60 gegen *M.* 191 378 in 1887 angesetzt sind. Die Cours-Reserve für Effecten schliesst unverändert mit *M.* 1 400 000 ab. Nach Absetzung derselben hat sich alsdann der vorgenannte Betrag von *M.* 36 264 140,27 für den Bestand ergeben.

Bei dem Aufschwung der Bankthätigkeit im abgelaufenen Jahre war insbesondere der Effectenverkehr begünstigt. In ungewöhnlichem Umfange flossen dem Markte Gelder zur Anlage in Effecten zu, und geeignete Werthe der verschiedensten Kategorien hatten daher leichten Absatz. Im Reportgeschäft fand das Geld im Durchschnitt nur zu einem niedrigen Zinsfuss Verwendung.

Wir nahmen an folgenden Emissionsverträgen als Contrahenten Theil: über die 3¹/₂% Anleihe des Provinzial-Verbandes der Provinz Westpreussen.

- V. Ausgabe. (Convertirungs-Geschäft);
 verschiedene Beträge der 4% Ungarischen Goldrenten-Anleihe;
 verschiedene Beträge der 4¹/₅% Oesterreichischen Papierrenten-Anleihe, der 4¹/₅% Oesterreichischen Silberrenten-Anleihe und der 5% Oesterreichischen Papierrenten-Anleihe;
 verschiedene Beträge der 5% Rumänischen amortisirbaren Renten-Anleihe;
 die 5% hypothekarische Anleihe des Westfälischen Gruben-Vereins;
 die 3% Schwedische Staatsrenten-Anleihe von 1888;
 die 5% Prioritäts-Actien der Schweizerischen Nordostbahn (Convertirungs-Geschäft);

- | | |
|---|---|
| einen Theilbetrag der 3 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe von 1886 der
Preussischen Central-Bodencredit-Actien-
gesellschaft | } Convertirungs-Geschäfte; |
| einen Theilbetrag der 3 $\frac{1}{2}$ % Communal-Obligationen
derselben Gesellschaft | |
| einen Theilbetrag der 3 $\frac{1}{2}$ und 4% Württembergischen Staats-Anleihen;
die 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen der Herzoglich Sächsischen Landesbank (Convertirungs-
Geschäft); | |
| die 3 $\frac{1}{2}$ % Prioritäts-Anleihe der Mecklenburgischen Friedrich-Franz-Eisen-
bahn-Gesellschaft; | |
| über einen grösseren Betrag der Actien der Gelsenkirchener
Bergwerks-Actien-Gesellschaft | } aus dem Besitze
der Firma
Friedr. Grillo; |
| über einen grösseren Betrag der Prioritäts-Actien des Westfälischen
Gruben-Vereins | |
| einen Theilbetrag der 4% Prioritäts-Obligationen der Holsteinischen Marschbahn-
Gesellschaft; | |
| die 4 $\frac{1}{2}$ % innere Gold-Anleihe der Argentinischen Republik; | |
| die 4 $\frac{1}{2}$ % Gold-Anleihe der Stadt Buenos-Aires von 1888; | |
| die 4 $\frac{1}{2}$ % äussere Gold-Anleihe der Argentinischen Republik (Convertirungs-
Geschäft); | |
| die 3 $\frac{1}{2}$ % Barmer Stadt-Anleihe; | |
| die 3 $\frac{1}{2}$ % Duisburger Stadt-Anleihe (Convertirungs-Geschäft); | |
| die jungen Actien der Königsberger Vereinsbank; | |
| die 4 $\frac{1}{2}$ % hypothekarische Anleihe des Dortmunder Steinkohlen-Bergwerks
Luise Tiefbau; | |
| die 3 $\frac{1}{2}$ % Prioritäts-Obligationen der Pfälzischen Eisenbahnen; | |
| die 4 $\frac{1}{2}$ % Ungarische Staats-Eisenbahn-Anleihe von
1889 in Gold | } Convertirungs-Geschäfte. |
| die Ungarische Staats-Eisenbahn-Anleihe von 1889
in Silber | |
| die 4% Ungarischen Grund-Entlastungs-Obli-
gationen | |

Viele dieser Geschäfte wurden im Jahre 1888 vollständig abgewickelt, theilweise übertrug sich jedoch die Abwicklung auf das laufende Jahr, und von den gegen Ende 1888 abgeschlossenen Geschäften, insbesondere den ungarischen und argentinischen Convertirungs-Geschäften, fällt die Ausführung ganz in das neue Jahr.

Wir wirkten bei der Emission der Egyptischen 4 $\frac{1}{2}$ % Anleihe von 1888, der 4% landständisch garantirten Anleihe des Hypotheken-Vereins Finlands vom Jahre 1887 und der 3 $\frac{1}{2}$ % Schwedischen Städte-Pfandbriefe mit und betheiligten uns bei der Ueber-

nahme der neuen Actien der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft sowie bei Errichtung der Hamburg-Calcutta Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

In Gemeinschaft mit der Norddeutschen Bank in Hamburg schlossen wir mit der Firma Fried. Krupp in Essen einen Vertrag über Ausführung der „Grossen Venezuela-Eisenbahn“ ab, für welche die letztgenannte Firma die Concession mit Staatsgarantie erlangt hatte.

Die im Consortial-Verbande mit der Norddeutschen Bank in Hamburg errichtete „Brasilianische Bank für Deutschland“ hatte eine befriedigende Entwicklung.

Die Convertirung der 5% Obligationen der Gotthardbahn, an welcher wir betheilig sind, wurde im Jahre 1888 nur in geringem Betrage fortgesetzt und kann erst mit Eintritt der Kündbarkeit der noch ausstehenden 5% Obligationen zu Ende geführt werden.

Die im Jahre 1886 übernommenen 5% staatsgarantirten Actien in Gold der Iwangorod-Dombrowa-Eisenbahn-Gesellschaft sind mit vollständigem Erfolge zur Subscription aufgelegt worden.

Wie bereits im vorjährigen Geschäfts-Berichte mitgetheilt, nahm die Gewerkschaft Kaliwerke Aschersleben, von welcher wir 200 Kuxe besitzen, nach der stattgehabten Betriebsstörung die regelmässige Förderung ihrer Kalisalze am 21. März 1888 wieder auf. Die Gewerkschaft vertheilt für den Zeitraum vom 21. März bis Ende 1888 eine Ausbeute von *M.* 900 000 gleich ca. 10% für das eingezahlte Capital auf's Jahr berechnet.

Der Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December abzuliefernden Werthpapieren beträgt:

	1887.	1888.
	<i>M.</i> 10 175 802,65	<i>M.</i> 35 484 623,15

III. Laufende Rechnungen.

Deposit-Rechnungen.

	31. December 1887.	31. December 1888.
Guthaben mit Kündigung	<i>M.</i> 7 761 959,35	<i>M.</i> 20 205 666,08
	1887.	1888.
Der Umschlag betrug auf diesen Rechnungen	<i>M.</i> 41 648 555,81	<i>M.</i> 52 545 079,75

Die anderen laufenden Rechnungen ergaben die folgenden Resultate:

	1887.	1888.
Debitoren am Schlusse des Jahres	<i>M.</i> 72 279 695,31	<i>M.</i> 76 783 847,22
Creditoren am Schlusse des Jahres	93 443 430,21	110 315 498,09
Erworbene Provision	2 337 047,44	2 782 400,90
Vergütete Provision	148 856,79	162 103,07
Umschlag	5 348 005 862,74	5 978 820 058,69

In den laufenden Rechnungen ergab sich ein Ausfall von *M.* 31 708,55.

Die in den Passivis aufgeführten Accepte betragen *M.* 29 089 346,43 (gegen *M.* 23 592 719,76 im Jahre 1887).

Die Aval-Debitoren belaufen sich am 31. December 1888 auf *M.* 4 608 734,04 (gegen *M.* 3 600 519,24 in 1887), welchen der gleiche Betrag von Aval-Verpflichtungen gegenübersteht.

Die Zahl der von der Gesellschaft am Schlusse des Jahres 1888 eröffneten laufenden Rechnungen betrug 7069 gegen 6907 im Jahre 1887. Von diesen Rechnungen waren mit Effecten-Depot verbunden am Schlusse des Jahres 1888 4817 gegen 4632 im Jahre 1887.

IV. Zinsen-Conto.

Das Zinsen-Conto ergab einen Ertrag von *M.* 2 716 059,01 im Jahre 1888 gegen *M.* 2 340 708,13 im Jahre 1887.

V. Kasse, Gesamt-Umschlag und Verschiedenes.

Der Umschlag an der Kasse betrug: im Jahre 1887	<i>M.</i> 2 530 146 420,60
im Jahre 1888	„ 2 718 763 526,07
Der Gesamt-Umschlag (von Einer Seite des Hauptbuches) betrug:	
im Jahre 1887	„ 6 354 560 408,74
im Jahre 1888	„ 7 257 591 125,06

Die Zahl der eingegangenen und ausgegangenen Briefe betrug 741 544 in 1888 gegen 688 329 in 1887.

Durch einzelne Verkäufe ist aus der Abwicklung unseres Grundstücks-Interesses der Jahresrechnung ein Gewinn von *M.* 309 640,74 gegen *M.* 132 081,69 im Vorjahre zugeführt worden.

Die Erträge der Wechselstube Charlotten-Strasse 36 sind auf die entsprechenden Positionen der allgemeinen Bank-Verwaltung überschrieben worden.

Schon seit längerer Zeit liegt das dringende Bedürfniss vor, die Geschäftsräume der Disconto-Gesellschaft zu erweitern, welche in den Häusern Behren-Strasse 43/44 und Charlotten-Strasse 36 dem dermaligen Geschäftsumfang in keiner Weise entsprechen. Diese Grundstücke umfassen ein Areal von 3345,19 Quadratmeter, und da die Gebäude auf demselben zum grossen Theil einstöckig sind, so wurde zunächst das Project verfolgt, durch einen Umbau die nöthigen Räume zu gewinnen. Ein Umbau von dieser Ausdehnung, ohne die Gefahr, den Geschäftsbetrieb lahm zu legen, erwies sich jedoch als unausführbar, und als einzige Lösung ergab sich die Erwerbung eines Nachbar-Grundstücks. Im Einverständniss mit dem Aufsichtsrath entschieden wir uns für den Ankauf des aus Veranlassung einer Erbtheilung angebotenen Hôtel du Nord, eines der werthvollsten

Grundstücke Unter den Linden mit einer Grundfläche von 1856 Quadratmeter. Wir haben die Pläne für den Neubau bereits festgestellt, wobei wir unsere Annahme, dass das Grundstück, ungeachtet des hohen Preises von *M.* 3 000 000, für die räumliche Einrichtung unseres Geschäftsbetriebes das vortheilhafteste sein würde, bestätigt fanden.

C. Resultate.

Die **Verwaltungskosten** unseres ganzen Geschäftes stellen sich folgendermaassen:

	1887.	1888.
Eigentliche Verwaltungskosten einschliesslich		
der Tantième unserer Angestellten	<i>M.</i> 1 230 736,26	<i>M.</i> 1,287 124,16
Abschreibung auf Mobilien 20%	7 511,58	6 952,03
Steuern	220 350,46	219 665,14
Zinsen von dem Werthe der Häuser Behren- Strasse 43/44 und Charlotten-Strasse 36, verschiedene Bau-Ausgaben u. s. w.	79 400,95	82 095,57
	<i>M.</i> 1 537 999,25	<i>M.</i> 1 595 836,90

Nach Ueberweisung von *M.* 100 000,— an den Dispositions- und Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft und Abschreibung von *M.* 20 000,— Beiträge zu gemeinnützigen und wohlthätigen Zwecken, *M.* 31 708,55 auf zweifelhafte Forderungen, *M.* 23 851,80 Verlust durch Fälschung von Checks stellt sich ein

Brutto-Gewinn heraus von *M.* 11 084 944,17

Hiervon sind abzusetzen:

die Verwaltungskosten wie vorstehend „ 1 595 836,90
bleibt Reingewinn *M.* 9 489 107,27

Hiervon entfallen auf den Allgemeinen (gesetzlichen) Reservefonds 5%

Dividende 12% auf *M.* 60 000 000 Com-
mandit-Antheile „ 7 200 000,—

Tantième des Aufsichtsraths „ 282 166,74

Gewinn-Betheiligung der Geschäftsinhaber „ 1 410 833,68

Wir beantragen eine Ueberweisung an die

David Hanseemann'sche Pensionskasse für

die Angestellten der Gesellschaft von „ 100 000,— „ 9 465 708,84

Bleibt Uebertrag auf neue Rechnung *M.* 23 398,43

Bilanz am 31.

	M.	S.	M.	S.
Activa.				
Kassenbestand einschliesslich Cassa-Coupons und fremder Goldmünzen			19 865 588	54
Wechsel-Bestände und zwar:				
a) Platz- und andere Pari-Wechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit	46 400 552	77		
b) Wechsel auf andere Plätze, nach dem Tagescourse bzw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet	24 794 114	78	71 194 667	55
Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December 1888 abzuliefernden Werthpapieren			35 484 623	15
Bestand an eigenen Werthpapieren einschliesslich der Consortial-Betheiligungen			36 264 140	27
Debitoren in laufenden Rechnungen			76 783 847	22
Aval-Debitoren			4 608 734	04
Effecten-Depot des Pensionsfonds			1 607 770	—
Mobilien nach Abschreibung von 20% jährlich			27 808	11
Grundstück in der Behren-Strasse No. 43/44 und in der Charlotten-Strasse No. 36			1 621 134	90
Anzahlung auf das Grundstück Unter den Linden No. 35			380 062	25
Andere Grundstücke, sowie in der Subhastation erworbene Güter, letztere abzüglich der theilweise übernommenen Amortisations-Hypotheken			2 535 003	61
			250 373 379	64

December 1888.

	M.	S.
Passiva.		
Capital: Eingezahlte Commandit-Antheile	60 000 000	—
Allgemeine (gesetzliche) Reserve	1 190 629	50
Besondere Reserve	12 530 890	54
Deposit-Rechnungen mit Kündigung	20 205 666	08
Creditoren in laufenden Rechnungen	110 315 498	09
Accepte	29 089 346	43
Aval-Verpflichtungen	4 608 734	04
David Hanseemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft	1 557 995	17
Dispositions- und Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft	128 699	26
Sparkassen-Conto für die Angestellten der Gesellschaft	1 245 759	16
Noch nicht abgehobene Dividenden der früheren Jahre	11 054	10
Gewinn- und Verlust-Rechnung	9 489 107	27
	250 373 379	64

1.190 629
 472 708
 —————
 1.663 337
 12 530 890
 7 500 000
 —————
 21,694 227

Erster Nachtrag

zum Statut der Disconto-Gesellschaft in Berlin.

Absatz 1 des bisherigen

Art. 5

wird abgeändert wie folgt:

Das Kommandit-Kapital ist auf Fünfundsiebenzig Millionen Mark (25 Millionen Thaler) festgesetzt und wird gebildet:

- a) aus dem ursprünglichen Grund-Kapital von 20 Millionen Thaler = *M.* 60 000 000,—
in Antheilen von je 200 Thalern (*M.* 600,—)
- b) aus den auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung vom
25. März 1889 neu auszugebenden 12 500 Stück Kommandit-
Antheilen von je 1 200 Mark = „ 15 000 000,—
M. 75 000 000,—

Die Ausgabe der auf den Inhaber lautenden Kommandit-Antheile erfolgt zu dem von der Generalversammlung festgestellten Course nach Maassgabe der näheren von der Direction mit Genehmigung des Aufsichtsraths zu treffenden Bestimmungen. Für die Zeichnung und Einzahlung derselben sind die Vorschriften des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs maassgebend.

Zwischen Art. 9 und 10 des Statuts wird ein neuer Art. 9a eingeschaltet mit folgendem Wortlaut:

Art. 9a.

Ausserordentliche Reserve für einzelne Unternehmungen.

Von der im Art. 9 erwähnten besonderen Reserve können durch übereinstimmenden Beschluss der Geschäftsinhaber und des Aufsichtsraths Theilbeträge als ausserordentliche Reserve für solche Unternehmungen, welche sich noch in der Entwicklung befinden und an welchen die Disconto-Gesellschaft theilhaftig ist, ausgeschieden werden. Diese ausserordentliche Reserve kann durch einen in gleicher Weise zu fassenden Beschluss nicht bloss zur Deckung von Verlusten und Ausgaben bei den betreffenden Unternehmungen verwendet,

sondern auch dazu herangezogen werden, um die Verzinsung des darin angelegten Kapitals der Disconto-Gesellschaft auf eine angemessene Höhe zu ergänzen. Bei fortschreitender Entwicklung solcher Unternehmungen kann diese ausserordentliche Reserve durch übereinstimmenden Beschluss der Geschäftsinhaber und des Aufsichtsraths ganz oder theilweise wieder auf die besondere Reserve (Art. 9) übertragen werden; so lange dieses nicht geschehen ist, kommt dieselbe bei der im Art. 7a vorgeschriebenen Berechnung des Maximalbetrages der besonderen Reserve nicht in Ansatz.

In

Art. 27

letzter Absatz wird hinter der Ziffer 9 eingeschaltet: 9a.

In

Art. 31

erster Absatz werden die Worte gestrichen:

„wenigstens eintausend Thaler (dreitausend Mark) betragen und“;
der zweite Absatz erhält folgende Fassung:

Je sechshundert Mark (zweihundert Thaler) berechtigen zu einer Stimme dergestalt, dass für je fernere sechshundert Mark (zweihundert Thaler) eine Stimme mehr gewährt wird.